

Indiana Tribune.

Jahrgang 10.

Office: No. 120 Ost Washington Straße.

Nummer 207.

Indianapolis, Indiana Samstag, den 16. April 1887.

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Seite.
Anzeigen in welchen Stellen geschaut, oder
öffentlicht werden, finden unentgeltliche
Aufnahme.

Dieselbenbleiben 3 Tage stehen, können aber
unbefristet erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags nicht abge-
geben werden, finden noch am selben Tage
Aufnahme.

Berlangt.

Berlangt ein Mädchen für eine kleine Familie
No. 34 High St.

Berlangt. Ein junger Mann, der gut mit Wer-
ken umzugehn kann, sucht Beschäftigung in einem
Geschäftshaus oder Kontor. Werken sollte man
in der Offiz. des Hauses zu hinterlassen.

1897.

Dieselbe bleibt 3 Tage stehen, können aber
unbefristet erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags nicht abge-
geben werden, finden noch am selben Tage
Aufnahme.

Neues per Telegraph.

Wetter - Wetterbericht
Indianapolis, 16. April. Schönes Wetter, langsam steigende Temperatur.

Der Räubersünder
Baltimore, 16. April. Ein fröhlicher Conduiteur, Namens Connelly ist das Haupt der großen Diebsbande. Er befindet sich in Kansas und ein Detective wurde zum Zwecke seiner Verhaftung da-
hin geschickt.

Dürre.
Marion, Ind., 16. April. Die Dürre
längt an, in unserem County schädigend
zu werden, und wenn nicht bald Regen
kommt, so wird die Ernte sehr leiden.

Editorielles.

Der erste Angriff auf den deutschen
Unterricht ist glücklich abgeschlagen.

Wie die Wandervögel, so kommen
auch mit dem Frühjahr die Arbeitseinstellungen.
Wahrscheinlich deshalb, weil
es den Arbeitern zu gut geht.

Die Demokraten haben Ebenhardt
für das Mayorsamt und Shelds für das
Amt des Stadtklrs nominiert.

Wir haben gegen den persönlichen Char-
akter der beiden Männer nichts zu sagen.

Da aber Beide zu Arbeiterorganisationen
gehören und eine Arbeiterpartei im
Falle ist, so hätten Beide, wenn sie
Männer von Prinz wären, keine Nomina-
tion von einer, der Arbeiterpartei, ge-
überstehenden Partei angenommen.

Damit, daß sie es doch gethan haben,
haben sie ganz einfach gezeigt, daß ihnen die
Deutschpolitik höher steht, als die Prinzipienpolitik.

Die beiden Herren wissen ganz gut, daß
sie ihre Nominierung dem Umstände zu-
verdanken haben, daß sie zu den Knights
of Labor gehören, und sie lassen sich also
einfach davon berühren, ihre Kredenzen,
die Arbeiter, davon abhalten, für die
Arbeiterpartei zu stimmen.

Dies mag nach den über Politik herr-
schenden ganz und gäbe Ansichten ja ganz
in der Ordnung sein, aber Männer von
großem Charakter und großen Prinzipien
handeln nicht so.

Die Stimmung in der Welt ist heute
dieselbe, wie die im Jahre 1825 vor Aus-
bruch der Bauernkriege, wie die im Jahre
1791 vor Ausbruch der französischen Re-
volution, wie die im Jahre 1848 vor An-
bruch der Märztag.

Wenn die Vorgänge, wenn die der
Stimmung entsprechenden Handlungen
eine andere Gestalt annehmen, so liegt
das in dem Unterschiede der politischen
Verhältnisse. Weder wußte man in 1825,
noch in 1791, noch in 1848 etwas vom
allgemeinen Stimmrecht, hätte ein solches
bestanden, so hätte die Bewegung zur
Emancipation der unteren Klassen in jenen
Jahren aller Wahrscheinlichkeit nach eine
andere Richtung genommen. Ob die Er-
gebnisse jener Jahre bloß verzögert, oder
gar verhindert worden wären, brauchen
an dieser Stelle nicht zu entscheiden.

Genug, heut's haben wir das allgemeine
Stimmrecht, und dasselbe bildet gleichsam
die Heerstraße der neuen Emancipations-
bewegung.

Diefer oder jener Partei, dieser oder
jener Clique, dieser oder jener Klasse,
dieser oder jener Person mag die Bil-
dung der Arbeiter-Partei unbedeckt
kommen, und die Opposition mag so
möglich stark geltend machen, es ist
Alles höchstes Geboten, dieß Bewe-
gung ist einfach ein historisches Ereignis,
der notwendiger Weise aus allem Vor-
hergegangen hervorgehen mußte.

Sie ist nicht das Werk einiger einzel-
ner Personen, die einzelnen Personen
welche man Führer zu nennen beliebt,
find vielmehr ihre Werthezeuge.

Der klügste Geschichtsschreiber wird
das begreifen, und die geschichtliche Notw-
wendigkeit der heutigen Ereignisse ganz
genau einschätzen.

Und ebenso wie trog aller zeitweiligen
Niederlagen der Emancipationsbewegung
früherer Zeiten doch im Laufe der
Jahre, Slaverie, Körigkeit, Feudalismus,
Buntförm, religiöse Beschränkungen u. s. w., über den Haufen geworfen
wurden, wie trog alle Opposition der
herrschen Klassen schließlich die politi-
sche und religiöse Freiheit heute doch
größer ist als jemals, so wird, möglichs
neue Partei noch so viele Niederlagen an
einigen Orten erleiden, möglichen die Un-
verhüllbaren und Kurzfristigen sich ih-

nach so sehr entgegenstemmen, daß End-
resultat doch die bündnische Emanci-
pation, die wirtschaftliche Freiheit der
Völker sein.

Die Zeiteignisse aus der Vergangenheit
sind Neinanderkreisen des einzelnen Vor-
gängen zu verstehen, den Zusammenhang
der Gegenwart mit der Vergangenheit
Ursache und Folge zu begreifen, ist freilich
nur Denkmengen möglich, welcher er
mehr gelernt hat, und den dazu nötigen
Grad der Bildung besitzt. Die meisten
Menschen werden doch vom Gefühl, von
unbestimmten Hoffnungen, oder von aus-
genommenen, den persönlichen Interes-
sen entstehenden Regelungen geleitet.

Das aber, was jene Einzelne durch
Fleiß und Studium, durch unermüdliche
schwere geistige Arbeit gelernt haben, der
großen Welt beizubringen, das ist eine
schwere Aufgabe. Die Schwierigkeit dieser
Aufgabe hat das langsame Fortschreiten
jeder neuen Bewegung zur Folge und sie hat Schuld, daß die Führer sich oft
gezwungen seien, mehr an das Gefühl, als an das Verständnis zu appellieren.

Aber — und dies sind die Worte Jim-
mermann's in seiner Vorrede zur Geschichte
des großen Bauernkrieges — der Strom
des Geistes der Wahrheit geht
voraus, allen Realkeiten zum Trotz.
Wer dieses Vorwärtsgedankt deshalb nicht
fühlst, der ist eben zurückzubleiben und steht
zu tief unten; und während er bloß
seine Füße gestanden ist wähnt er, die
Zeit habe still, die ihm doch längst vor-
aus über den Kopf weggezogen ist, in
neues Licht, in neue Luft, in neues Leben
hinein. Die Jugend, welche vor unsern
Augen heraufwächst, ist unbewußt von
einer andern Lust umbaut, als unsere
Kindheit es war; ihr Herz und ihr Kopf
wird genährt von den Zufüssen des neuen
Geistes, und Alles atmet diesen ein,
auch die Alten, auch die ihn nicht mögen,
und sich davor sträuben. Der sicherste
Weg zur Freiheit ist die Kultur der
Freiheit. Er ist länger, als der Un-
gebildete reicht; aber er führt allein zur
Wahrheit und zur dauernden Freiheit.

Großer Schuhmacherkreis.
Hamburg, 15. April. Hier sind
1,500 Schuhmachergelehrten am Kreis.

Kein „Puff“ für Paster.
Paris, 15. April. Ein Spanier
Romans Roman, der am 10. Februar
von einem Wolf gebissen worden und
schließlich hierher gekommen war, um von
Professor Paster behandelt zu werden.
Er gestorben. Dies ist der
45. Patient, der dem berühmten Gelehrten
unter seiner Wundbehandlung
gestorben ist.

Im Reiche des Todes.
St. Petersburg, 15. April. In
Rußland und Polen sind vielfach Bau-
ern-Urraben ausgetrocknet. Im Monat
März wurden 4 Güteschäfer von Bau-
ern ermordet und im April bis jetzt 12
Gefällte.

In einem Fall wurde das Opfer erst
stundenlang, dann gefolst und endlich noch
verstümmelt.

Rom und die Knights of Labor.
London, 15. April. Das „Daily
Chronicle“ entwarf eine Spezialabteilung
aus Rom, laut welcher die Congregation
des Heiligen Stuhles jetzt eine Ertüchtigung
zu Gunsten der Amerikaner des Ordens der
Knights of Labor abtreten hat, im
Gegenseite mit dem ebenfalls bestreiteten
Cardinalis Gibbons.

Eine Szene im englischen Par-
lament.

London, 15. Apr. In der heutigen
Parlamentsitzung entstand großer Auf-
regung. Sanderson, ein Conservativer
sagte, die Nationalalliga werde zum größten
Theil von Deihen und Morden unter-
stützt. Deihy nannte den Redner einen
Lügner, und leitete die Aufforderung des
Sprechers, den Ausdruck zurückzunehmen.
Dies ist seitdem ein Drittel der Strafe ver-
hängt, aus dem Gefängnis auf direkte
Aussichtung des Justizministers entlassen.

Sanderson wiederholte seine Bemerkung
und wurde von Sir George ein gemeiner
Lügner genannt. Schließlich gab sich
Sanderson gesprungen, seine Neuerungen
zurückzunehmen.

Bulgarien.
London, 15. April. Von Peters-
burg wird gemeldet, daß der Zar Wilhelms
seinen Kandidaten für den bulga-
rischen Thron zurückzuziehen. Es wird
jetzt Herzog Friedrich von Holstein als
Thronkandidat genannt.

Telegraphenstationen werden massenhaft
umgewechselt.

Der Schaden auf dem Lande ist immen-
sund dürfte sich auf eine Million de-
tonieren.

M. S. HUEY & SON,

— Fabrikanten von —

Holz-Stanninsen, [Mantels,] und Schränen.

Baumholz-Händler.

No. 73 Pendleton Avenue.

Buden für Kleiderverkauf.

Raminstone, Grates, Heerde und Einschlüsse.

No. 116 Nord Delaware Straße.

Hiesiges.

Unter den Mäden.

Heute Mittag wurde auf der Vandalia
Bahn westlich vom Flüsse ein Mann, der
auf dem Gleise ging, überfahren. Der
ganze Zug lief über ihn hinweg. Er
wurde leicht aufgehoben und zu Kreis
gelegt.

Chicago, 15. April. Die 200 Ge-
schäfte legten den Merchant Tailor
eine neue Preisliste vor. Dieselbe wurde
nicht angenommen und die Schneider
werden wahrscheinlich am Montag die Arbeit
niedergelegen.

Cleveland, O. 15. April. Die
Schneider werden wahrscheinlich am
nächsten Montag die Arbeit einstellen.

Vor haben:

Ein Schwerpunkt der Zeit.
Berlin, 15. April. Der schwere
amerikanische Generalkonsulat und
Stadtberater des Generalkonsuls Rain
versiegt. Wm. B. Lighorn, erläutert die
wieder ihm eroberten Beschuldigungen
daß er seine amtliche Stellung zu betrüf-
fendem Südwestnachos ausgenutzt und im
Begriffe prahlte, sich von
Neuen zu verheiraten, obwohl bereits
verheiratet, vor Verleumdung und hat
wegen öffentlicher Verleumdung des
hiesigen National Zeitung auf Schad-
envertrag vertragt.

Großer Feuerbrunst.

Köln, 15. April. Ein verheerende
Feuerbrunst haben im westlichen
Teil des Stadtteils zu Südfeld ent-
standen und das Dach brannte ab. Der Schaden
die die Befestigung des Hauses, Frau
Sophie Block entstand, beträgt \$250. Das
Haus No. 412 Blaue Straße. Eigentum
von C. M. Willis wurde im Betrage von
\$250 geschädigt. Gestern Abend um 6 Uhr
brannte es in dem Hause von Jacob
Bauman No. 184 Bright Str. Schaden
\$10.

Großer Schuhmacherkreis.

Hamburg, 15. April. Hier sind
1,500 Schuhmachergelehrten am Kreis.

Kein „Puff“ für Paster.

Paris, 15. April. Ein Spanier
Romans Roman, der am 10. Februar
von einem Wolf gebissen worden und
schließlich hierher gekommen war, um von
Professor Paster behandelt zu werden.
Er gestorben. Dies ist der
45. Patient, der dem berühmten Gelehrten
unter seiner Wundbehandlung
gestorben ist.

Im Reiche des Todes.

St. Petersburg, 15. April. Eine
Raupe, die in Russland ausgetrocknet
ist, wurde auf einer Bahnstrecke in
die Russische Hauptstadt gebracht.

Der Schuhmacher Meister in Rebra

wurde wegen Vergehen gegen die Sitt-
lichkeit zu 15 Monaten Zuchthaus ver-
urteilt. — In Wuppertal hat der Arbeiter
Hubert seine Frau, mit welcher er in
Folge eifersüchtiger Beschuldigungen seit
dem Tode der Frau verheiratet war, mit
einem Drehschlegel erschlagen. — Der
Schuhmacher Meister in Rebra

wurde wegen Bigamie zu 9 Monaten
Gefängnis verurteilt. — Durch Expan-
sion machten ihrem Leben ein Ende: der
Arbeiter Christian Schindler von Aschersleben,
der Kofath Gottlieb Rademacher von
Hardenberg und der Handelsmann Heinrich
Sorge von Aschersleben; der Civil-
ingenieur F. Schott von Nordhausen, indem er sich
einfach erschlug, indem er sich die Pulse
durchschneidet, und ein gewisser Her-
mann Schröder von Oberbösa hat sich
entrankt. — Der Bahnarbeiter Hauschild
von Halle wurde überfahren und gestorben.
— In Augsburg brannten das Galerie-
hause und die Wirtschaftsgebäude des
Gutsbezirks E. L. Schmidts.

Rom und die Knights of Labor.

London, 15. April. Das „Daily
Chronicle“ entwarf eine Spezialabteilung
aus Rom, laut welcher die Congregation
des Heiligen Stuhles jetzt eine Ertüchtigung
zu Gunsten der Amerikaner des Ordens der
Knights of Labor abtreten hat, im
Gegenseite mit dem ebenfalls bestreiteten
Cardinalis Gibbons.

Eine Szene im englischen Par-

lament.

London, 15. Apr. In der heutigen
Parlamentsitzung entstand großer Auf-
regung. Sanderson, ein Conservativer
sagte, die Nationalalliga werde zum größten
Theil von Deihen und Morden unter-
stützt. Deihy nannte den Redner einen
Lügner, und leitete die Aufforderung des
Sprechers, den Ausdruck zurückzunehmen.
Dies ist seitdem ein Drittel der Strafe ver-
hängt, aus dem Gefängnis auf direkte
Aussichtung des Justizministers entlassen.

Sanderson wiederholte seine Bemerkung
und wurde von Sir George ein gemeiner
Lügner genannt. Schließlich gab sich
Sanderson gesprungen, seine Neuerungen
zurückzunehmen.

Bulgarien.

London, 15. April. Von Peters-
burg wird gemeldet, daß der Zar Wilhelms
seinen Kandidaten für den bulga-
rischen Thron zurückzuziehen. Es wird
jetzt Herzog Friedrich von Holstein als
Thronkandidat genannt.

Telegraphenstationen werden massenhaft
umgewechselt.

Der Schaden auf dem Lande ist immen-
sund dürfte sich auf eine Million de-
tonieren.

A. L. Hunt Auctionator.

John Grosch,

Mozart Hall,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von ein-
heimischen und importierten Wein-

en.

Weinen!

bester Qualität, zu den billigen Preisen.

Reichhaltige Auswahl